

120-10-30

Notfallsanitäter-Ausbildung (NotSan) bei der Feuerwehr

I. 1. Ausgangslage

Die Berufsfeuerwehr Nürnberg bildet ihre Nachwuchskräfte für die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst nach Bedarf aus. Durchschnittlich werden dabei pro Jahr rund 15 bis 20 neue Brandmeisteranwärter bzw. -anwärterinnen benötigt. Die Ausbildung in der zweiten Qualifikationsebene dauert 12 Monate und umfasst, neben einem sechsmonatigen Grundlagenmodul, ggf. ein Rettungssanitätermodul, eine Ausbildung zum Maschinisten sowie eine Führerscheinausbildung in den Klassen C/CE.

Zu den Einstellungsvoraussetzungen gehört, neben den allgemeinen Voraussetzungen für die zweite Qualifikationsebene, dass die Bewerberinnen und Bewerber über eine für den feuerwehrtechnischen Dienst förderliche abgeschlossene Berufsausbildung (z. B. in einem handwerklichen oder einem Beruf im Rettungsdienst) verfügen müssen.

Das Einstellungsverfahren selbst ist fünfstufig gegliedert. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen ihre Fähigkeiten in einer ausführlichen Sport-, Praxis- und Theorieprüfung unter Beweis zu stellen. Entsprechend der sich hieraus ergebenden Rangliste erfolgen im Anschluss daran die Bewerbergespräche sowie die erforderlichen betriebs- und amtsärztlichen Untersuchungen der Bewerberinnen und Bewerber. Das gesamte Bewerbungs- und Einstellungsverfahren dauert ca. ein Jahr.

Die Gewinnung von geeigneten Nachwuchskräften hat sich erheblich erschwert.

Die Bewerberzahlen waren zuletzt deutlich rückläufig. Lagen sie im Jahr 2009 noch bei über 500 Bewerberinnen und Bewerbern, waren es in 2010 rund 450, in 2011 nur noch rund 250 und in 2012 lediglich 145 berücksichtigungsfähige Bewerbungen. Im Jahr 2013 fand keine Einstellungsprüfung statt.

Erfreulicherweise konnte 2014 (Ausbildungsbeginn 2015) ein Anstieg der Bewerbungszahlen auf 234 verwertbare (von 315 eingegangenen) Bewerbungen festgestellt werden. In 2015 (Ausbildungsbeginn 2016) erreichte die Ausschreibung 193 verwertbare Bewerbungen von 252 eingegangenen Bewerbungen. In 2016 fand keine Einstellungsprüfung statt. In 2017 setzt sich der Trend fort. Die Ausschreibung erreicht in diesem Jahr 175 verwertbare Bewerbungen von insgesamt 201 eingegangenen Bewerbungen.

Die Ursache für den Anstieg 2014 liegt hauptsächlich in der Gewährung des Anwärtersonderzuschlags (Art. 78 Abs. 1 BayBesG). Der Anwärtersonderzuschlag in Höhe von 35 v. H. des Anwärtergrundbetrags wurde, nach Zustimmung durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, erstmals für den Ausbildungsjahrgang 2014 gewährt. Die Verlängerung der befristeten Gewährung des Sonderzuschlags für Anwärterinnen und Anwärter in der zweiten Qualifikationsebene, Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst wurde seitens PA vor Kurzem wieder beantragt.

Allein die Gewährung des Anwärtersonderzuschlags und die einmalige Verbesserung der Bewerberzahlen können das Gewinnungsproblem jedoch nicht lösen.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich die Bewerberzahlen im Verlauf des anschließenden mehrstufigen Einstellungsverfahrens deutlich reduzieren.

Während die freiwillige Informationsveranstaltung noch von vielen Bewerberinnen und Bewerbern wahrgenommen wird, erscheinen zur ersten verpflichtenden Prüfung (Sportprüfung) nur etwa die Hälfte der ursprünglich interessierten und zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern, die an der Sportprüfung teilnehmen, besteht ein Viertel diese nicht. In der praktischen und theoretischen Prüfung fallen nochmals Bewerberinnen und Bewerber aus dem Verfahren.

Im letzten Auswahlverfahren konnten letztendlich 19 Stellen für das Ausbildungsjahr 2016/2017 knapp besetzt werden.

Besonders unerfreulich sind Abgänge von Bewerber/innen, die nach der positiven Einstellungsentscheidung noch von einer Ausbildung bei der Feuerwehr Abstand nehmen und ihre Bewerbung zurückziehen.

Als Begründung werden von diesen Bewerberinnen und Bewerbern fast immer die, angesichts einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung, niedrigen Anwärterbezüge während der einjährigen Ausbildungszeit genannt. Vielfach sind bereits Verpflichtungen sowohl finanzieller, als auch familiärer Art eingegangen worden, die sich mit, im Vergleich zu ihrem bisherigen Einkommen, geringen Anwärterbezügen nur schwerlich bewältigen lassen. In Abwägung dieser Belange entscheiden sich viele Bewerber sogar nach dem erfolgreich abgeleiteten Auswahlverfahren gegen eine Ausbildung bei der Feuerwehr Nürnberg.

Es ist zu befürchten, dass bei der derzeitigen Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und den finanziellen Einschränkungen im Anwärterverhältnis die Berufsfeuerwehr Nürnberg bei den zukünftigen Einstellungsjahrgängen auf nicht voll geeignetes Personal zurückgreifen muss.

Das kann sich eine Großstadt wie die Stadt Nürnberg, die eine leistungsfähige Berufsfeuerwehr aufstellen muss, nicht erlauben. Bei den zunehmend komplexer werdenden Aufgaben der Berufsfeuerwehrbeamtinnen und -beamten muss bei der Einstellung sichergestellt sein, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen dem Anforderungsprofil voll entsprechen.

Um der dargestellten Knappheit an Fachkräften im Feuerwehrdienst vorzubeugen, sollten alle Wege und Organisationsformen genutzt werden, um langfristig mehr Menschen für den Beruf des Berufsfeuerwehrmanns bzw. der Berufsfeuerwehrfrau zu gewinnen.

Aus diesem Grund ist die „Notfallsanitäter-Ausbildung (NotSan)“ als ein zusätzliches Standbein zur Nachwuchsgewinnung der Feuerwehr angedacht. Der Modellversuch soll zeigen, ob das Ziel, einen Teil des Nachwuchses für den Feuerwehrberuf dadurch zu sichern, dass man Bewerberinnen und Bewerber nicht erst nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung, sondern schon nach dem Schulabschluss „abholt“ bzw. gezielt junge Erwachsene anspricht, welche sich noch im Berufsfindungsprozess befinden, erreicht werden kann.

Interessentinnen bzw. Interessenten sollen in einem für den feuerwehrtechnischen Dienst geeigneten Beruf ausgebildet und auf das Einstellungsverfahren in der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst vorbereitet werden.

In einem Modellversuch soll ab 01.10.2017 die Ausbildung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin bei der Stadt Nürnberg mit drei Ausbildungsplätzen angeboten werden. Je nach Neigung sollen so gute Nachwuchskräfte für den Wachdienst der Feuerwehr, aber auch für die Integrierte Leitstelle gefunden werden.

2. Informationen zum Ausbildungsberuf Notfallsanitäter bzw. Notfallsanitäterin

Die Ausbildung dauert drei Jahre und wird mit der staatlichen Prüfung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin vollendet.

Auswahlkriterium ist die grundsätzliche Eignung und das Interesse an einer aufbauenden Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr. Während der Ausbildung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin werden die Auszubildenden begleitet. Dabei werden die Auszubildenden unterstützt, sich auf die Einstellungsprüfung bei der Feuerwehr, insbesondere auf die Sport-, Praxis- und Theorieprüfung, vorzubereiten.

Die Ausbildung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin wird durch einen Kooperationspartner (Berufsfachschule für die Ausbildung von Notfallsanitäter) auf der Basis eines Kooperationsvertrages mit der Stadt Nürnberg durchgeführt.

Die Ausbildung ist wie folgt gegliedert:

| NotSan-Ausbildung im Überblick | |
|--|---------------|
| Theoretischer und praktischer Unterricht | 1.920 Stunden |
| Praktische Ausbildung in einer Lehrrettungswache | 1.960 Stunden |
| Praktische Ausbildung in einer Klinik | 720 Stunden |
| Σ | 4.600 Stunden |

1. Ausbildungsjahr:

Im ersten Jahr der Ausbildung wird eine Mindestqualifikation für den Einsatz im Rettungsdienst, die sich auf die Grundlagen des Rettungsdienstes erstreckt, erworben. Weiterhin werden die Kenntnisse und Fertigkeiten für die Durchführung und Organisation von Krankentransporten erworben und eine erste Einführung in die Notfallrettung gegeben.

2. Ausbildungsjahr:

Im zweiten Jahr der Ausbildung werden die für die Durchführung und Organisation von Einsätzen in der Notfallrettung erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Einschluss der Übernahme von Tätigkeiten im Krankentransport und der Notfallrettung vermittelt.

3. Ausbildungsjahr:

Im dritten Jahr der Ausbildung wird eine fachübergreifende Qualifikation, die der Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Rettungsdienst, besonders der Notfallrettung, mit dem Ziel seiner verantwortlichen Übernahme dient, erworben – weiterhin werden besondere Einsatzbereiche dargelegt.

Nach momentanem Kenntnisstand lässt der jährliche Ausbildungsplan bis zu 5 Wochen Freiraum für individuelle Ausbildungsmaßnahmen. Diesen Freiraum wird die Feuerwehr geeignet füllen und neben sonstigen flankierenden Maßnahmen, besonderen Wert auf die Beobachtung, Förderung und Bindung der Auszubildenden legen

3. Diversity-Relevanz des Auswahlverfahrens

Die Bewerberinnen und Bewerber für den Beruf des Notfallsanitäters bzw. der Notfallsanitäterin sollen sich, ähnlich dem Auswahlverfahren für die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, sportlichen, theoretischen und handwerklichen Tests unterziehen.

Der sportliche Test soll, abweichend zum Auswahlverfahren für die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, in Anlehnung an einen Sporeinstellungstest der Sporthochschule Köln für die geschlechterneutrale Einstellung für Feuerwehren stattfinden.

Es ist zu erwarten, dass eine größere Anzahl weiblicher Bewerberinnen diesen, im Gegensatz zum Auswahlverfahren für den Feuerwehrdienst, „abgespeckten“ Sporttest bestehen werden.

Die Auszubildenden sollen dann im nächsten Schritt, begleitend zur Ausbildung zum Notfallsanitäters bzw. zur Notfallsanitäterin, intern auf den Sporttest im Auswahlverfahren für die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik vorbereitet werden.

Bisher scheiterten die externen Bewerberinnen regelmäßig an den Anforderungen dieses Sporttests. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn es gelingen würde, dass durch die gezielte Unterstützung interner Kandidatinnen erstmalig auch Frauen die Feuerwehrlaufbahn beschreiten.

4. Kosten

Die wesentlichen Bestandteile einer Kostenabschätzung im Rahmen der Ausbildung von Notfallsanitätern sind die dreijährige Ausbildungsvergütung, die Lehrgangskosten, die Kosten für Klinikpraktika und die entstehenden Reisekosten.

Aktuell liegen den Schulen für die Ausbildung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin noch keine verbindlichen Abrechnungsschlüssel vor. Die Ausbildungskosten sind bayernweit noch nicht abschließend kalkuliert. Hinsichtlich der Lehrgangskosten kann daher aktuell nur mit Näherungswerten (Einschätzung des Schulleiters der Berufsfachschule für Notfallsanitäter der Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V. aus 2016) geplant werden.

1. *Ausbildungsvergütung*

Die aktuellen monatlichen Ausbildungsentgelte (brutto) betragen gemäß § 8 Abs. a TVAöD-Pflege (Stand 1. Februar 2017):

| | Kosten pro Monat | Kosten pro Jahr |
|--------------------|-------------------------|------------------------|
| 1. Ausbildungsjahr | 1.040,69 € | 12.488,28 € |
| 2. Ausbildungsjahr | 1.102,07 € | 13.224,84 € |
| 3. Ausbildungsjahr | 1.203,38 € | 14.440,56 € |

| | | |
|---|--|-------------|
| Σ | | 40.153,68 € |
|---|--|-------------|

Daraus ergeben sich, ohne Lohnnebenkosten, pro Jahr durchschnittlich rund 13.400 €. Pro Teilnehmenden fallen insgesamt 40.154 € Kosten für die Ausbildungsvergütung an.

2. Lehrgangskosten

| | Kosten pro Monat | Kosten pro Jahr |
|--------------------|------------------|-----------------|
| 1. Ausbildungsjahr | 850 € | 10.200 € |
| 2. Ausbildungsjahr | 850 € | 10.200 € |
| 3. Ausbildungsjahr | 850 € | 10.200 € |
| Σ | | 30.600 € |

Die Lehrgangskosten sind jeweils pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin monatlich an die Schule zu entrichten. In dieser Summe sind bereits alle Kosten für Lehrunterlagen enthalten. Der Wert stellt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die Obergrenze dar.

Nach derzeitigem Stand betragen die Lehrgangskosten also pro Teilnehmenden insgesamt 30.600 €.

3. Praktikum

Im Rahmen der Ausbildung sind Praktika in der Klinik bzw. im Rettungsdienst vorgesehen. Diese Praktika werden bei Kooperationspartnern der Schule abgeleistet. Diese Leistung ist gesondert zu vergüten.

| | Kosten pro Teilnehmer u. Ausbildung |
|------------------------|-------------------------------------|
| Klinikpraktika | 10.000 € |
| Rettungsdienstpraktika | 10.000 € |
| Σ | 20.000 € |

Sollte die Ausbildung zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin in den kommenden Jahren weitergeführt werden, besteht die Möglichkeit für die Feuerwache 1 (FW 1) einen Antrag auf Erteilung einer Genehmigung als Lehrrettungswache zu stellen. Dann könnte das Rettungsdienstpraktikum direkt bei FW 1 abgeleistet werden. Diese Option ist zu gegebener Zeit hinsichtlich Wirtschaftlichkeit bzw. Kosten/Nutzen zu erörtern.

4. Gesamtkosten

| | Kosten pro Teilnehmer und Ausbildung |
|----------------------|--------------------------------------|
| Ausbildungsvergütung | 40.153,68 € |
| Lehrgangskosten | 30.600,00 € |
| Praktika | 20.000,00 € |
| Σ | 90.753,68 € |

| | Gesamtkosten Modellversuch Ausbildungsjahrgang 2017-2020 |
|----------------------|---|
| Ausbildungsvergütung | 120.461,04 € |
| Lehrgangskosten | 91.800,00 € |
| Praktika | 60.000,00 € |
| Σ | 272.261,04 € |

Da es sich insoweit um ein vergaberechtlich relevantes Gesamtvolumen handelt, würde direkt nach einer positiven Beschlussfassung seitens des Personal- und Organisationsausschusses über die Vergabestelle bei OrgA eine öffentliche Ausschreibung erfolgen.

5. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, den Modellversuch „Notfallsanitäter-Ausbildung (NotSan)“ bei der Berufsfeuerwehr Nürnberg ab Oktober 2017 mit drei Ausbildungsplätzen zu realisieren und zu evaluieren. Die notwendigen Finanzmittel bei PA (Ausbildungsvergütung) und bei FW (übrige Kosten) für den Modellversuch werden bereitgestellt.

II. Herrn Ref. I/II

III. GPR

IV. Ref. I/II/POA

Nürnberg, 29.05.2017

Personalamt

i.V.

(26 62)

Abdruck:

FW

OrgA

Stk

PR FW